

Alpzeit



Arbeiten bei Hitze
Fakten und Maßnahmen

**Jahreshaupt-
versammlungen**
Junggärtner und Jagdschutz-
organe tagten

Teuerungsspirale
Aktuelle Gegenmaßnahmen

**Landarbeiter-
kammertag**
Interessenvertretung auf
Bundesebene

**Interessante
Rechtsfragen**
Urlaubersatzleistung und
Pendlerpauschale

Käseprämierung
Kasermäandl wurden vergeben

Dienstnehmerehrung
Melden Sie sich jetzt an

**Veranstaltungen
und Aktuelles**
Infos und Termine im Überblick

Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!



Die vielfach zitierte „Sommerpause“ gibt es in der Land- und Forstwirtschaft nicht – im Gegenteil – aktuell herrscht in vielen Bereichen Hochbetrieb.

Halbzeit auf den Alpen

Für unsere Äpler/-innen ist die Hälfte der Saison allerdings schon fast vorbei. Bei der gemeinsamen Wanderung der Präsidiumsmitglieder der

Landwirtschaftskammer besuchten wir kürzlich den hinteren Bregenzerwald. Unsere Tour führte uns über die Elsenalpe, Uga, Hinter- und Mittelargen, Alpe Sack, Korb bis Obere. Im Gespräch mit den Äplerinnen und Äplern hat sich deren tiefe Verbundenheit mit ihrer Arbeit gezeigt. Die Alpwirtschaft in Vorarlberg leistet einen enorm wichtigen Beitrag für unsere Kulturlandschaft und unser Land, wofür größter Respekt zu zollen ist! Wesentlich dafür sind an die 500 Dienstnehmer/-innen auf ebenso vielen Alpen im Ländle.

Alt-Vizepräsident Kaspar Rauch verstorben

Ende April ist Alt-Vizepräsident Kaspar Rauch im 92. Lebensjahr verstorben. Anlässlich seines 90. Geburtstages habe ich ihn vor zwei Jahren besucht. Es war für mich eine sehr schöne Begegnung mit interessanten Gesprächen. Er freute sich, dass er nicht vergessen worden ist und erzählte mir von alten Zeiten in der Sektion Dienstnehmer, der er von 1966 bis 1979 als Vizepräsident vorstand. Dieses Treffen mit meinem Vorgänger hat mir gezeigt, wie wichtig solche einfachen Zeichen der Wertschätzung sind.

Neuwahlen beim Verband der Vorarlberger Jagdschutzorganen und Junggärtner

Nach über 20 Jahren umsichtiger Führung des Verbandes der Vorarlberger Jagdschutzorgane hat sich KR Manfred Vonbank zum allgemeinen Bedauern nicht mehr der Wiederwahl gestellt. Wie es sich für einen guten Obmann gehört hat er die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des Verbandes gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen rechtzeitig gestellt. KR Vonbank gebührt für seinen Einsatz großer Dank! Dem neuen Obmann Manuel Nardin wünsche ich für die nächsten Jahre viel Erfolg bei seinem Engagement für die Jagdschutzorgane und die nachhaltige Bewirtschaftung und Hege der Wildbestände in

Vorarlberg. Ich bin überzeugt, dass er mit seinem Team weiterhin die wichtige Arbeit der Jagdschutzorgane für den Schutz des Wildtierlebensraumes in der Öffentlichkeit bestens vertreten wird.

Auch die Junggärtner haben gewählt. Xenia Schallert-Dünser stellte sich nach jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit nicht mehr der Wahl zur Obfrau. Für die Funktion des Obmannes konnte Silvian Müller aus Thüringen gewonnen werden. Zu seiner Stellvertreterin wurde KR Elisa Schlachter gewählt.

Genauere Informationen zu den Jahreshauptversammlungen und den Neuwahlen finden Sie im Blattinneren. Danke den bisherigen und neuen Vorstandsmitgliedern für die Bereitschaft sich für ihre Kolleginnen und Kollegen einzusetzen!

Teuerungswelle

Zwei Jahre Pandemie und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine bleiben nicht ohne Folgen für uns alle. Wir haben mit einer seit Jahrzehnten nicht mehr erlebten Teuerungswelle und Inflation zu leben. Um es gleich klarzustellen – das ist nichts im Vergleich mit den Leiden der vom Krieg Betroffenen! Die Bundesregierung hat ein Maßnahmenpaket gegen die Teuerung vorgelegt. Näheres dazu im Blattinneren. Angesichts der Vorzeichen darf man schon auf die heurige Herbstlohnrunde gespannt sein!

Ungesunde Abhängigkeiten

Die Abhängigkeit von russischem Erdgas zwingt unsere Politiker nun zu einer radikalen Kurskorrektur. Die Folgen energiepolitischer Fehlentscheidungen der letzten Jahre, machen sich nun bemerkbar. Auf billiges Erdgas aus Russland statt auf regional verfügbare nachhaltige Energieträger zu setzen, rächt sich jetzt brutal. Diese selbst gemachte Energiekrise in Mitteleuropa macht nun plötzlich die gefährliche Atomenergie und die sehr umweltbelastende Kohle wieder salonfähig, sogar „Grün“. Eine entsprechende Förderung von Biogasanlagen mit attraktiven Einspeisetarifen, der Bau weiterer Biomasseanlagen und der Ausbau sonstiger erneuerbarer Energiequellen wären wohl der richtige Weg gewesen.

Trotz allem sollten wir immer auch die positiven Seiten und schönen Dinge des Lebens sehen. Ich wünsche euch und euren Familien einen guten Sommer und freue mich auf viele interessante Begegnungen mit euch!

Euer
Hubert Malin

Arbeiten bei Hitze



Die Fakten sprechen eine eindeutige Sprache: die Hitzeperioden nehmen zu, was gerade Dienstnehmer/-innen in der Land- und Forstwirtschaft unmittelbar betrifft. Die Rechtsreferenten der Landarbeiterkammern haben dazu ein Informationsblatt, basierend auf den derzeit gültigen arbeitsrechtlichen Bestimmungen, erarbeitet:

Welche Gefahren drohen bei Arbeiten unter großer Hitze und/oder intensiver Sonneneinstrahlung?

- erhöhtes Unfallrisiko, Fehleranfälligkeit
- Hitzschlag (Hautrötung, schnelle Atmung, beschleunigter Herzschlag, Bewusstseins-trübung, Koma -> Achtung: Lebensgefahr)
- Hitzekollaps (Blutdruckabfall, Schwächegefühl, Schwindel, Übelkeit und Ohnmacht)
- Sonnenstich (Übelkeit, Schwindel, heftige Kopfschmerzen)
- Sonnenbrand, Risiko der Hautkrebsentstehung
- sinkende Arbeitsleistung und Arbeitsqualität (30-70 % bei sommerlicher Hitzeperiode)

Gibt es „hitzefrei“?

Es sind keine Temperaturgrenzen gesetzlich festgelegt, das heißt es gibt keinen Anspruch auf „hitzefrei“ bei bestimmten Temperaturen. ABER: Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet Maßnahmen zu setzen, um Hitzebelastungen so gering wie möglich zu halten (Fürsorgepflicht). Dabei haben kollektive Maßnahmen (z.B. Sonnensegel) Vorrang vor individuellen (z.B. Sonnencreme).

Welche Maßnahmen kommen in Frage?

- Bereitstellung alkoholfreier Getränke
- Abschattung des Arbeitsplatzes z.B. durch Sonnenschirme/-segel

- Schutzkleidung, z.B. Sonnenhüte, Nackenschutz, Kühlwesten, UV-sichere Kleidung, Brillen
- Sonnenschutzmittel
- gekühlte Mannschaftscontainer/Aufenthaltsräume
- Kühlbox/Kühlschrank für Getränke und Speisen
- organisatorische Maßnahmen (Arbeitsbeginn vorverlegen, Mittagshitze meiden)
- Unterweisung der Arbeitnehmer in Erste-Hilfe-Leistungen, speziell bei Hitzekollaps, Sonnenstich, Hitzschlag
- Innenbereich: Kleidungs Vorschriften lockern (leichtes Schuhwerk, sommerliche Kleidung), Bereitstellung von Ventilatoren (Zugluft vermeiden), Lüften am Morgen u. Abend (Nacht-abkühlung), Abschattung durch Außenjalousien

Was gilt für Arbeiten im Innenbereich?

- Der Arbeitgeber hat dafür zu sorgen, dass möglichst folgende Lufttemperaturen eingehalten werden:
 - a. Geringe körperliche Belastung (Sitzen, Büroarbeit): mind. 19 °C und max. 25 °C
 - b. Normale körperliche Belastung (Stehen): mind. 18 °C u. max. 24 °C
 - c. Hohe körperliche Belastung (handwerkliche Tätigkeiten): mind. 12 °C
- Ausnahmen sind möglich, wenn die Art der Nutzung des Raumes obige Werte nicht zulässt (z.B. Glashaus, Kühlager)
- Ein grundsätzliches Recht auf eine Klimaanlage besteht nicht.

Was tun bei Hitze-Notfällen – Erste Hilfe Maßnahmen?

- Rettungskette in Gang setzen = ErsthelferIn (inkl. Notruf absetzen) – Rettungsdienst – Krankenhaus (im Zweifel IMMER die Rettung verständigen!)
- Arbeitnehmer/-innen nicht unbeaufsichtigt lassen
- Flachlagerung in einem kühlen Raum, Beine hochlagern
- Flüssigkeitszufuhr
- wassergetränkte, kühle Tücher in den Nacken und auf Hautflächen legen

Generalversammlung der jungen Gärtner und Floristen Vorarlberg



v.l. Edi Lex, Elisa Schlachter, Gebhard Bechter, Hubert Malin, Alexander Angeloff, Silvian Müller, Sandra Lins-Cäsar, Marcel Einspieler, Mathias Ludescher
Text und Bild: GF Andrea Müller

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der jungen Gärtner und Floristen fand am 30. März 2022 in der Gärtnerei „Blumen Bitschnau“ in Vandans statt.

Bei der Betriebsbesichtigung zeigte Stefan Bitschnau die Vielfalt der Gärtnerei. Neben der Floristik und dem Verkauf ist der Familienbetrieb auch in der Landschafts- und Gartengestaltung, sowie in der Pflanzenpflege tätig.

Obfrau Xenia Schallert-Dünser blickte gemeinsam mit den Mitgliedern und Gästen der Versammlung auf die letzten zwei Vereinsjahre zurück. Sie berichtete über die verschiedenen Veranstaltungen auf Landes- und Bundesebene. Im Zuge dessen bedankte sie sich bei der Sektion Dienstnehmer, der Landwirtschafts- und Wirtschaftskammer, der Innung der Gärtner und den Vorarlberger Gärtnern für die Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Innungsmeister Reinhard Brunner berichtet über die Aktivitäten der jungen Florist/-innen und deren Erfolge bei Wettbewerben.

NEUWAHLEN

Alle zwei Jahre stehen bei den jungen Gärtnern und Floristen Neuwahlen an. Xenia Schallert-Dünser gab ihr Amt nach jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit ab. Die Versammlung wählte Silvian Müller von der Ideengärtnerei Müller in Thüringen zum neuen Obmann.

Auch Stefanie Rotter legte ihre Funktionärstätigkeit als stellvertretende Obfrau nieder und übergab dieses Amt Elisa Schlachter aus Lochau. Marcel Einspieler freute sich über die erneut einstimmige Wahl zum Kassier des Vereines. Als Vertreterin der Floristen wird Sandra Lins-Cäsar aus Fraxern weiterhin ihr Wissen einbringen. Julia Girardi aus Rankweil und Mathias Ludescher aus Klaus werden als Beiräte im Vorstand unterstützend tätig sein.

Harald Rammel als ehemaliger Geschäftsführer der jungen Gärtner und Floristen leitete die Wahl. Er bedankte sich bei den scheidenden Funktionären für ihre Tätigkeit. Ein ganz besonderer Dank galt der ehemaligen Obfrau Xenia für ihre Arbeit, bei der sie stets mit ganzem Herzen und großem Engagement dabei war. Hubert Malin als Vizepräsident der LK Vorarlberg wünschte dem neuen Vorstand alles Gute und betonte, dass der Verein für zukunftssträchtige Themen stehe und damit einen wichtigen Beitrag für unser Land leiste. Auch Reinhard Brunner, Innungsmeister der Gärtner und Floristen und Gründungsobmann Edi Lex bedankten sich für die gelungene Versammlung. Daran schloss sich Alexander Angeloff, Obmann der Vorarlberger Gärtner, an und hob die Bedeutung des Vereines hervor, der neben den beruflichen Themen auch für Spaß & Freude steht.

Jagdschutzorgane unter neuer Führung



Übergabe der Ehrentafel durch Obmann Manuel Nardin an seinen Vorgänger Manfred Vonbank gemeinsam mit dem Vorstand und Ehrengästen.

V.li.: Edwin Kaufmann, Martin Rhomberg, Maximilian Auerbach, Hubert Schatz, Peter Tabernig, Manuel Nardin, Manfred Vonbank, Präsident Josef Moosbrugger, Vizepräsident Hubert Malin, KR Elmar Nöckl.

Bei der Jahreshauptversammlung des Verbandes der Vorarlberger Jagdschutzorgane am Mittwoch den 15. Juni ging eine Ära zu Ende. Obmann Manfred Vonbank stellte sein Amt nach 21 Jahren vollsten Einsatzes für die Berufsgruppe zur Verfügung. Zusammen mit seinem Vorstandsteam konnte er in dieser Zeit viel Positives bewegen. Als Kammerrat und Bezirksjägermeister des Bezirkes Bludenz, wird er sich weiterhin für die Belange der Jagd und der Wildtiere stark machen.

Bericht des Obmannes

In seinem letzten Obmannbericht durfte KR Vonbank eine stolze Entwicklung des Fachverbandes präsentieren. So hat sich die Mitgliederzahl in den letzten 20 Jahren auf 411 Personen verdoppelt. Über 90 % aller Jagdschutzorgane gehören dem Verband an! Sehr positiv verlaufen sind die heurigen Kollektivvertragsverhandlungen, wo wichtige inhaltliche Verbesserungen, sowie eine Erhöhung der Gehälter um 5,00 % vereinbart werden konnten. Edwin Kaufmann hat die Jagdschutzorgane dabei bestens vertre-

ten. Die Ausbildung über die Jägerschule unter der Leitung von Gernot Heigl läuft auf fachlich hohem Niveau, was sich auch an den hervorragenden Recherchearbeiten zeigt. Die bundeseinheitliche Berufsjägerausbildung ist erfreulicherweise auf der Zielgeraden. Auch die TBC Problematik wurde von Manfred Vonbank angesprochen. „Die Erfüllung des Abschusses ist notwendig und das Rotwild in den Gebieten mit hoher Prävalenz deutlich zu reduzieren“, so der Obmann. Bezüglich Debatte zur Hege-schau sprach er sich klar für die Beibehaltung in der jetzigen Form aus. Mit einem großen Dank an die vielen Wegbegleiter/-innen der letzten 21 Jahre schloss der Obmann seinen Bericht.

Zeugnisübergabe und Ehrungen

Landeswildbiologe Hubert Schatz übernahm in Vertretung von LR Christian Gantner die Übergabe der Zeugnisse an die neuen Jagdschutzorgane und nützte die Gelegenheit dem Vorstand und Obmann Manfred Vonbank für ihr Wirken zu danken.

Manuel Bär, Au
Laurin Vögel, Sulzberg
Manuel Neuhauser, Dalaas
Sandro Müller, Fontanella
Herbert Schmoranz, Dornbirn
Christian Wohlgenannt, Dornbirn
Peter Greppmayr, Lustenau

sehr guter Erfolg
sehr guter Erfolg
guter Erfolg



Die neuen Revierjäger Franz Josef Beck und Martin Rhomberg mit Gratulanten.

An Franz Josef Beck aus Brand und Martin Rhomberg aus Dornbirn wurde vom Vorstand der Berufstitel Revierjäger für ihre langjährige Tätigkeit verliehen.

Neuwahlen

Der Wahl zum Nachfolger stellte sich Manuel Nardin aus Frastanz. Der gebürtige Egger ist Berufsjäger in der Eigenjagd Gamperdona. Die einstimmige Wahl nahm er mit großem Respekt an. Ebenfalls einstimmig wurden die weiteren Vorstandsmitglieder gewählt: Maximilian Auerbach (Obmann Stellvertreter) folgt auf Edwin Kaufmann, Martin Rhomberg (Vertreter nebenberufliche Jagdschutzorgane), Christian Ammann (Kassier) folgt auf Karlheinz Jehle und Peter Tabernig (Schriftführer). Erich Scheffknecht (Lustenau), Theodul Waldner (Großdorf), Mario Bär (Au), Markus Egender (Bizau), Mario Sohler (Großdorf), Edwin Kaufmann (Marul), Bertram Netzer (St. Gallenkirch), Manfred Vonbank (Braz) wurden zu Gebietsvertretern gewählt.

Der neu gewählte Obmann skizzierte in der Antrittsrede seine Ziele und Werte. Dazu zählt für ihn die Wertschätzung für die Arbeit der Jagdschutzorgane, nicht nur im Sinne einer entsprechenden Entlohnung. Um in Diskussionen ernst genommen zu werden, ist ein hochqualitative Aus- und stetige Weiterbildung unabdingbar

für Manuel Nardin. „Wir haben eine wichtige Vorbildfunktion innerhalb der Jägerschaft. Weidgerechtigkeit ernst zu nehmen und vorzuleben, auch wenn der Druck hoch ist, muss eine Selbstverständlichkeit sein. Das Wild ist uns als Geschöpf anvertraut“, so der neue Obmann.

Grußworte

In ihren Grußworten dankten Präsident Josef Moosbrugger und Vizepräsident Hubert Malin für die Arbeit und gratulierten den neuen Jagdschutzorganen und Revierjägern. Besonders dankten sie Manfred Vonbank für die langjährige vorbildliche Arbeit und dem alten bzw. neuen Vorstandsteam für dessen Einsatz. „Ich habe größten Respekt vor der tollen Entwicklung des Verbandes, die auf den rührigen Vorstand mit Obmann Manfred Vonbank zurückzuführen ist. Ich bin überzeugt, dass mit Manuel Nardin ein würdiger Nachfolger gefunden wurde!“, so Vizepräsident Malin. Präsident Moosbrugger lobte den scheidenden Obmann für seine stets klare Meinung und Handschlagqualität. Er betonte, dass für ihn die verpflichtende Vorlage unumstößlich sei - die verpflichtende Hegeschau stelle er aber sehr wohl in Frage.

Zum Schluss der Versammlung überreichte Obmann Manuel Nardin zum Dank eine von Walter Themessl gemalte Ehrentafel und einen Gutschein an seinen verdienten Vorgänger Manfred Vonbank.

Steuerentlastung und Pension

Durch die ökosoziale Steuerreform und das dritte Maßnahmenpaket zur Abfederung der Teuerung wird für Niedrigverdiener:innen und Pensionistinnen und Pensionisten eine finanzielle Entlastung erreicht.



Drittes Maßnahmenpaket zur Abfederung der Teuerung

Aufgrund der allgemein gestiegenen Teuerung hat die Regierung ein Maßnahmenpaket mit einem Volumen von insgesamt rund EUR 28 Mrd. für den Zeitraum 2022 bis 2026 in Aussicht gestellt. Ein Teil des Paketes wurde bereits Ende Juni beschlossen und entspricht einem Volumen von rund EUR 5 Mrd.

Zu den bereits beschlossenen Maßnahmen zählen:

- Einmalzahlungen in der Höhe von EUR 300 für bestimmte Personengruppen (u.a. Ausgleichszulagenbezieher:innen, arbeitslose Personen, Sozialhilfeempfänger:innen und Studienbeihilfebezieher:innen).
- Bezieher:innen kleiner und mittlerer Pensionen erhalten – abhängig von der Höhe ihrer Pension – eine außertourliche Einmalzahlung von bis zu EUR 500 im September.
- Des Weiteren wurde ein Bonus von EUR 500 für alle beschlossen. Dieser Bonus besteht aus einem Mix aus Klimabonus (EUR 250) und Anti-Teuerungs-Bonus (EUR 250). Für Kinder wird die Hälfte (EUR 250) zur Auszahlung gelangen.
- Ebenfalls wird es einmalig zusätzlich EUR 180 für jedes Kind zur Familienbeihilfe im August geben und der Familienbonus wurde vorzeitig auf EUR 2.000 pro Jahr angehoben.
- Für Geringverdiener:innen wurde ein einmaliger Teuerungsabsetzbetrag in der Höhe von EUR 500 beschlossen.

Die Abschaffung der kalten Progression und eine Valorisierung von bestimmten Sozialleistungen (u.a. dem Krankengeld und Rehabilitationsgeld) ab dem kommenden Jahr wurde

seitens der Bundesregierung akkordiert.

Das vorliegende Paket ist das dritte Maßnahmenpaket, auf das sich die Regierung mit dem Ziel zur Abfederung der gestiegenen Teuerung, geeinigt hat.

Eine Vielzahl der beschlossenen und auch der noch zu beschließenden Maßnahmen wird auch eine spürbare Entlastung für Pensionistinnen und Pensionisten bringen.

Unter anderem erhielten Ausgleichszulagenbezieher:innen im März und im April diesen Jahres eine Einmalzahlung von EUR 250.

Ebenso wurde ein Energiegutschein in der Höhe von EUR 150 für alle Personen auf den Weg gebracht. Anspruch besteht für alle Haushalte, deren Einkünfte den maßgebenden Höchstbetrag (EUR 55.000 Euro bei Einpersonenhaushalt bzw. EUR 110.000 Euro bei Mehrpersonenhaushalt) nicht übersteigen.

Änderung der Steuertarifestufen

2020 wurde die erste Steuertarifstufe, die für Einkommensteile über 11.000 Euro bis 18.000 Euro zur Anwendung gelangt, von 25 Prozent auf 20 Prozent gesenkt. Im Rahmen der ökosozialen Steuerreform wurde eine Senkung der beiden nächsthöheren Steuertarifstufen, die für Einkommensteile über 18.000 Euro bis 31.000 Euro und über 31.000 Euro bis 60.000 Euro gelten, beschlossen.

Die Senkung der zweiten Tarifsteuerstufe wurde bereits umgesetzt, indem für das gesamte Jahr 2022 ein Mischsteuersatz von 32,5% zur Anwendung gelangt.

Zur Abfederung der anhaltenden Teuerung hat sich die Regierung im Juni 2022 auf ein drittes Maßnahmenpaket geeinigt. Zu den in Aussicht gestellten Maßnahmen zählt auch die Abschaffung der „kalten Progression“ ab dem Jahr 2023. Die gesetzliche Grundlage dazu muss noch erarbeitet werden.

Negativsteuer

Jene, die nur wenig oder keine Steuern zahlen, erhalten eine Negativsteuer (SV-Bonus) von bis zu 550 Euro jährlich. Die maximale Rückerstattung der Sozialversicherungsbeiträge wurde damit um 250 Euro angehoben.

Pensionistenabsetzbetrag

Der Pensionistenabsetzbetrag wurde von 600 Euro auf 825 Euro erhöht und steht fortan steuerpflichtigen Pensionistinnen und Pensionisten zu, deren Pensionseinkünfte den Betrag von jährlich EUR 17.500 nicht übersteigen. Für Pensionseinkünfte zwischen 17.500 Euro und

25.250 Euro vermindert sich der Pensionistenabsetzbetrag gleichmäßig einschleifend auf Null.

Der erhöhte Pensionistenabsetzbetrag wurde von 964 Euro auf 1.214 Euro erhöht. Er kommt steuerpflichtigen Pensionistinnen und Pensionisten zugute, deren Pensionseinkünfte 19.930 Euro im Kalenderjahr nicht übersteigen. Für zu versteuernde Pensionseinkünfte zwischen 19.930 Euro und 25.250 Euro vermindert sich der Absetzbetrag gleichmäßig einschleifend auf Null.

Die Negativsteuer und der (erhöhte) Pensionistenabsetzbetrag gelten bereits für das Veranlagungsjahr 2021.

Gutschrift von Krankenversicherungsbeiträgen für selbstständig Erwerbstätige und Bauern mit niedrigen und mittleren Einkommen

Selbständige und Bauern erhalten abhängig von der Höhe der monatlichen Beitragsgrundlage eine Beitragsgutschrift. Entsprechend einer gesetzlich festgelegten Staffelung beträgt diese zwischen 90 Euro und 315 Euro. Die Kos-

ten dieser Gutschrift werden vom Bund getragen.

Familienbonus Plus, Kindermehrbetrag und Verkehrsabsetzbetrag

Beschlossen wurde ebenfalls die Erhöhung des Familienbonus Plus von (jährlich) 1.500 Euro auf 2.000,16 Euro pro Kind unter 18 Jahren bzw. von 500,16 Euro auf 650,16 Euro pro Kind ab 18 Jahren (ab Juli 2022) sowie die Erhöhung des Kindermehrbetrags von 250 Euro auf 450 Euro pro Kind und Jahr. Auch der Verkehrsabsetzbetrag wurde für Einkommen bis 16.000 Euro auf 650 Euro erhöht. Bis zu einem Einkommen von 24.500 Euro reduziert sich der erhöhte Verkehrsabsetzbetrag auf Null.

Neben den getroffenen Maßnahmen zur Entlastung des Mittelstandes, ist die Förderung umweltfreundlichen Verhaltens durch eine CO₂-Bepreisung und durch die Einführung eines Klimabonus sowie ein Standortpaket für die heimische Wirtschaft Kern der ökosozialen Steuerreform.

Quelle: Sozialministerium
Stand 12. Juli 2022



Treffen mit Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher



Bildnachweis: ÖLAKT, Natascha Schmutz

Am 04.07.2022 fand sich der Österreichische Landarbeiterkammertag bei Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher im Ministerium ein, um geplante Vorhaben zu besprechen.

Auf der Agenda standen neue Arbeitgeberzusammenschlüsse, Verordnungen zum Landarbeitsgesetz (LAG) und das Drittstaatenkontingent.

Präsident Ing. Andreas Freistetter erläuterte zunächst die Vorteile von großen Arbeitgeberzu-

sammenschlüssen und deren Notwendigkeit, um Arbeitskräften in der Land- und Forstwirtschaft eine langfristige Perspektive bieten zu können. Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher bezeugte sein Interesse und versprach eine entsprechende Analyse durch seine Fachabteilungen.

Um baldige Umsetzung der Verordnungen zum LAG bat Präsident Ing. Eduard Zentner. Gerade für die Arbeitssicherheit unserer Arbeitnehmer*innen spielen diese eine besondere Rolle und müssen daher so schnell wie möglich in Kraft treten!

Schließlich wies Präsident Ing. Andreas Freistetter auf die erfolgreichen Regelungen zu den Stammsaisoniers und der Stammmitarbeiter hin. Diese führen dazu, dass das Drittstaatenkontingent in allen Bundesländern nicht ausgeschöpft wird. Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher nahm dies erfreut zur Kenntnis!

Gespräch mit Bundesminister Johannes Rauch



Bildnachweis: ÖLAKT, Natascha Schmutz

Der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Johannes Rauch hat am 05.07.2022 das Präsidium des Österreichischen Landarbeiterkammertages empfangen. Dabei standen die Anerkennung der Pensionsversicherungsansprüche ukrainischer Erntehelfer*innen, Long Covid als Berufskrankheit und die Problematik der Schwerarbeit in der Pensionsversicherung auf dem Programm. Zwischen der Ukraine und Österreich fehlt es an einem Abkommen zur wechselseitigen Anrechnung von Pensionsversicherungsansprüchen. Präsident Ing. Andreas Freistetter wies darauf hin, dass es deshalb für ukrainische Arbeitskräfte faktisch unmöglich wäre einen Pensionsversicherungsanspruch zu erwerben, weil sie die

notwendigen Zeiten nicht erreichen können. Sobald in der Ukraine wieder stabile Verhältnisse herrschen, werden laut Bundesminister Rauch entsprechende Verhandlungen geführt.

Präsident Ing. Eduard Zentner erörterte die Problematik der Langzeitfolgen einer Coronainfektion für unsere Arbeitnehmer/-innen. Eine Aufnahme in die Liste der Berufskrankheiten sollte dringend überlegt werden. Bundesminister Johannes hat eine Arbeitsgruppe installiert, die auch die Aufnahme von Long Covid überprüfen wird.

Ein weiteres Thema waren die Schwerarbeitszeiten. „Gerade Arbeitnehmer/-innen in der Land- und Forstwirtschaft leisten Schwerarbeit und müssen in den Genuss der Schwerarbeitspension kommen“, so Präsident Ing. Andreas Freistetter. Es wurde vereinbart, dass der ÖLAKT ein Schreiben an das Bundesministerium übermitteln wird, damit es zu einer Prüfung kommen kann.

Schließlich machte Vizepräsident Alexander Rachoi den Bundesminister darauf aufmerksam, dass die Landarbeiterkammern als Interessenvertretung in den Gremien der Sozialversicherungsträger vertreten sein sollten, um die Interessen ihrer Mitglieder auch dort wahren zu können. Bundesminister Rauch sicherte eine Berücksichtigung zu!

Besuch bei Bundesminister Mag. Norbert Totschnig



Bildnachweis: BMLRT/Paul Gruber

Der Österreichische Landarbeiterkammertag war zu einem Gesprächstermin beim Bundesminister für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus Mag. Norbert Totschnig geladen. Inhaltlich standen folgende Themen auf dem Programm:

- Lehrlingsehrung,
- land- und forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz (LF-BAG),
- große Arbeitgeberzusammenschlüsse und
- Verordnungen zum Landarbeitsgesetz (LAG-VO).

Der Bundesminister sagte uns zu, bei der kommenden Lehrlingsehrung 2022 die Ehrungen vorzunehmen. Es wird in Kürze der Termin für die Ehrungsfeier bekanntgegeben. Der Österreichische Landarbeiterkammertag wird wieder die Organisation der Feier übernehmen.

Präsident Ing. Andreas Freistetter betonte im Treffen die Wichtigkeit der Umsetzung des LF-BAG für Auszubildende in land- und forstwirtschaftlichen Berufen. Bundesminister Norbert Totschnig zeigte sich beeindruckt von der bisherigen Arbeit der Agrarsozialpartner und der Beamten des Ministeriums. Das Ministerium wird die nächsten Schritte setzen, um das Vorhaben zügig voranzutreiben.

Auch das Thema des Arbeitskräftemangels, der auch vor der Land- und Forstwirtschaft nicht Halt macht, wurde diskutiert. Präsident Ing. Eduard Zentner stellte dem Minister unser Modell der großen Arbeitgeberzusammenschlüsse vor, um dem Problem langfristig entgegenzutreten.

Abschließend wurde noch die geplante Verordnung zum Landarbeitsgesetz besprochen. Einen Hauptpunkt in der Verordnung stellen die neuen Standards für Arbeitsstätten dar. Eine Einigung zwischen den Koalitionspartnern steht demnächst bevor.

Josef Moosbrugger einstimmig als Landwirtschaftskammer Österreich-Präsident wiedergewählt



Bei der konstituierenden Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Österreich (LKÖ) im Juni wurde Präsident Josef Moosbrugger einstimmig für eine weitere Funktionsperiode von vier Jahren wiedergewählt. Als Vizepräsidenten bestätigt wurden außerdem Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, LK Niederösterreich-Präsident Johannes Schmuckenschlager und LK Steiermark-Präsident Franz Titschenbacher.

„Versorgen und vorsorgen“ - Lebensgrundlagen schaffen und absichern

Moosbrugger bedankte sich in der Vollversammlung für das weiterhin in ihn gesetzte Vertrauen, gratulierte seinen Vizepräsidenten und betonte:

„Angesichts von Ukraine-Russland-, Corona- und Klima-Krise stehen unsere bäuerlichen Familienbetriebe und somit wir alle enormen Herausforderungen gegenüber. Im Sinne des Mottos ‚Versorgen und vorsorgen‘ sind wir als Land- und Forstwirtschaft massiv gefordert, die Lebensgrundlagen für alle Menschen – heute genauso wie in Zukunft – sicherzustellen. Dafür ist es von größter Bedeutung, die Leistungen und Erfordernisse unserer Höfe aufzuzeigen und Budgetmittel, bessere Preise und Wertschätzung für die Bäuerinnen und Bauern zu sichern“, unterstrich der wiedergewählte LKÖ-Präsident.

Win-Win-Situationen für Mensch, Tier, Umwelt und Wirtschaft erwirken

„Mein Ziel sind echte Win-Win-Situationen für Mensch, Umwelt und Wirtschaft. Auch Tierwohl und Bauernwohl müssen Hand in Hand gehen. Es gilt, einseitige Belastungen zu vermeiden und echte Nachhaltigkeit zu schaffen. Auch bäuerliche Produktion und Versorgung mit Lebensmitteln, erneuerbarer Energie und Rohstoffen müssen wieder einen Wert haben und als Sicherheitsfaktor für die Zukunft verstanden und wertgeschätzt werden“, betonte Moosbrugger.

Treffen der Direktionsassistentinnen in Bregenz



In den vergangenen Jahren hat es sich etabliert, dass sich die Assistentinnen aller Landarbeiterkammern jeweils in einem anderen Bundesland treffen. Den Abschluss dieser „Österreichrunde“ machte am 16. und 17. Mai 2022 das Treffen in Bregenz. Nach zweimaliger Verschiebung war die Vorfreude auf das Wiedersehen bereits groß. Zugleich konnten drei neue Kolleginnen, welche die Nachfolge unserer teils „Neo-Pensionistinnen“ angetreten haben, begrüßt werden. Nach dem Eintreffen im Kammerbüro ging

es zum Mittagessen an den See. Am späteren Nachmittag stieß der Präsident des ÖLAKT, Ing. Andreas Freistetter, zur Gruppe, welche bereits bei einer Stadtführung Interessantes über Bregenz erfahren durfte. Zum gemeinsamen Abendessen auf dem „Karren“ in Dornbirn gesellten sich auch Vizepräsident DI Hubert Malin und der Leitende Angestellte DI Richard Simma zur Runde. Der wunderschöne Abend mit faszinierendem Ausblick und Ambiente bot Raum sich auszutauschen und kennenzulernen.

Pendlerpauschale wurde erhöht



Foto: pixabay

Im Zuge des Entlastungspaketes der Bundesregierung wurde das Pendlerpauschale und der Pendlereuro erhöht. Die finanzielle Mehrbelastung infolge der steigenden Energiepreise sollen damit abgemildert werden.

Erhöhung des Pendlerpauschales um 50 Prozent von Mai 2022 bis 30. Juni 2023

Vervierfachung des Pendlereuros von Mai 2022 bis 30. Juni 2023

Einmaliger negativsteuerfähiger Betrag von 100 Euro für Negativsteuerbezieher

Einer Familie mit einer Pendel-Distanz von 50

Kilometern brächte dies eine zusätzliche Entlastung in Höhe von rund 900 Euro.

Das kleine Pendlerpauschale bekommen Arbeitnehmer, deren Arbeitsplatz mindestens 20 Kilometer von ihrem Wohnsitz entfernt ist, wenn die Nutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels „möglich und zumutbar“ ist. Das große Pendlerpauschale bekommen Arbeitnehmer, deren Arbeitsplatz mindestens 2 Kilometer von ihrem Wohnsitz entfernt ist, wenn die Nutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels nicht möglich bzw. unzumutbar ist.

Um die Entlastung möglichst früh wirksam werden zu lassen, sollen Arbeitgeber verpflichtet werden, die höheren Werte so bald wie möglich, jedoch spätestens bis 31. August 2022, mittels einer Aufrollung zu berücksichtigen, damit diese in den jeweiligen Lohnzahlungszeiträumen steuermindernd wirken. LAK-Mitglieder sollen in diesem Zeitraum ihre Lohnabrechnungen dahingehend überprüfen bzw. können sich an die LAK wenden.

Mag. Christian Waldmann, Bakk.

Urlaubersatzleistung auch beim unberechtigten vorzeitigen Austritt fällig!



© picture alliance/Arne Immanuel Bänsch/dpa

Endet ein Arbeitsverhältnis und wird der Urlaubsanspruch nicht zur Gänze konsumiert, so wird der Resturlaub immer als Urlaubersatzleistung ausbezahlt. Bisher ist es in unseren gesetzlichen Normen so geregelt, dass bei einem unberechtigten vorzeitigen Austritt (z. B. wenn der Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis ohne Grund und Einhaltung einer gesetzlichen Frist beendet) keine Urlaubersatzleistung gebührt. Dies bezieht sich jedoch nur auf den Urlaubsanspruch jenes Urlaubsjahres, in dem der Austritt erfolgt. In einem Urteil des Europäischen

Gerichtshofes wurde entschieden, dass dies unionsrechtswidrig sei. Laut der Arbeitszeitrichtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates wird ein Grundrecht auf einen bezahlten Jahresurlaub gewährleistet. Dieses beinhaltet auch den Anspruch auf eine finanzielle Vergütung des Urlaubes, den der Arbeitnehmer vor dem Ende seines Arbeitsverhältnisses nicht verbrauchen konnte. Der Grund für die Beendigung ist demnach nicht maßgeblich. Somit steht Arbeitnehmern auch im Falle eines vorzeitigen Austritts ohne wichtigen Grund eine Urlaubersatzleistung für den offenen Resturlaub zu. Gesetzliche Normen, welche im Widerspruch zur EU-Arbeitszeitrichtlinie stehen, sind unionsrechtswidrig und diese Tatbestände können erfolgreich angefochten werden.

Aufgrund dieser EuGH-Entscheidung kann auch im Rahmen der allgemeinen Verjährungsfrist bis zu drei Jahre rückwirkend eine solche Urlaubersatzleistung, die nicht ausbezahlt wurde, noch geltend gemacht werden.

Mag. Christian Waldmann, Bakk.

Das Kaserland in Gold 2022



Im Zuge der WIESELBURGER MESSE wurden am 12. Mai 2022 die Kaserland in Gold verliehen. Es steht neben der enorm hohen Qualität der eingereichten Produkte auch immer öfter für besondere Kreativität der Produkte. Neben alt bekannten Köstlichkeiten wie

Schafkäse-Rollen, Bergkäse oder Erdbeeryoghurt finden sich vermehrt auch kreative Kreationen mit Kräutern und Früchten und Gemüse. Bereits zum 23. Mal fand der Produktwettbewerb statt. Fast 400 Proben von über 100 Teilnehmer•innen aus dem gesamten Bundesgebiet wurden eingereicht. Die Jury konnte 13 Mal Das Kaserland in Gold vergeben. Diese verteilen sich wie folgt: 7 der begehrten Trophäen gehen an Produzent•innen aus Niederösterreich. Weitere 3 kommen aus Vorarlberg und jeweils 1 Sieger•in kommen aus Salzburg, Oberösterreich und Tirol. Hier finden Sie die Sieger•innen nach Kategorien gelistet:

Friskäse und ungereifter Weichkäse		
Sennerei Schnifis	Der echte Schnifner Sennerei Topfen	Silber
Berlinger Josef und Julia, Au	Bio Ziegentopfen	Bronze
Berkäserei Schoppenau	Bauerntopfen	Bronze
Weichkäse gereift		
Hofkäserei Kegele, Bürserberg	Camembert Ziegencamembert Grüner Pfeffer Ziegencamembert Bärlauch	3 x Silber
König Mario und Bettina, Schwarzach	Camembert	Silber
Dorfsennerei Sibratsgfall	Sibratsgfaller Bachensteiner	Silber
Schnittkäse		
Dorfsennerei Langenegg	Langenegger Kräuterkäse	Kaserland
Sennerei Schnifis	Der echte Schnifner Bergkäse Laurentius pikant	2 x Gold
Alma Bergsennerei Huban, Philipp Bleymer, Doren	Alma Bodenseer würzig min. 12 W. gereift	Gold
Dorfsennerei Langenegg	Langenegger Thymian/Citronenkäse, Bärlauch-, Blüten-, Rahm- u. Dorfkäse	5 x Gold
Hilkater Bio Käse, Fam. Meusburger-Flatz, Bizau	Casanova (Bio), Kräuterkäse (Bio), Weinkäse (Bio)	3 x Silber
Berlinger Josef und Julia, Au	Bio Ziegenschnittkäse jung	Silber
Alma Bergsennerei Huban, Philipp Bleymer, Doren	Alma Montafoner Alma Hubaner Original	2 x Silber
Dorfsennerei Langenegg	Langenegger Tomaten-Basilikum, Espresso-, Chilikäse und Premium	Silber
Hartkäse		
Dorfsennerei Schlins-Röns	Vbg. Bergkäse U.g. 10 M	Kaserland
Dorfsennerei Schlins-Röns	Vbg. Bergkäse U.g. 10 würzig	Gold
Metzler Daniela, Andelsbuch	Bregenzerwäder Bergkäse (Alpe)	Gold

Alpe Kassa Wildmoos-Sennerein Carmen Eberle, Bezau	Wildmooser Alp-Bergkäse	Gold
Alma Bergsennerei Schnepfau, Silvio Berchtold	Alma Vbg. Bergkäse g.U. Schnepfau	Gold
Berkäserei Schoppernau	Weinviadlakas würzig, Bergkäse Mittel, Weinviadlakas mild, F.M. Felder Bergkäse	4 x Gold
Alma Bergsennerei Hinteregg, Benedikt Kaufmann, Eichenberg	Alma Vbg. Bergkäse g.U. 10 M und 6 M, Hinteregg	2 x Gold
Alma Bergsennerei Lutzenreute, Sebastian Kurm, Eichenberg	Alma Vbg. Bergkäse g.U. 6 M, Hinteregg	Gold
Dorfsennerei Langenegg	Langenegger Bergkäse 12 Monate	Gold
Hofkäserei Engel, Krumbach	Bergkäse würzig	Gold
Fink Daniel, Riefensberg	Riefensberger Bergkäse "Spezial", min. 18 M und "Der Mittelwürzige" 6 - 8 M	2 x Gold
Sennerei Lingenau	Bergkäse würzig und Bergkäse mittel	2 x Gold
Dorfsennerei Sibratsgfäll	Sibratsgfäller Bergkäse 3 Monate	Gold
Domig Bernhard - Alpe Laguz, Sonntag	Alpkäse mild 2021	Silber
Sennerei Schnifis	Der echte Schnifner Bergkäse 6 Monate und 10 Monate	2 x Silber
Dorfsennerei Schlins-Röns	Vbg. Bergkäse U.g. 6 Monate	Silber
Alper Unterer Hirschberg Flatz Tobias, Alberschwende	Vorarlberger Alpkäse Sommer 2021	Silber
Moosmann Alfons, Alberschwende	Alpkäse (Bergkäse)	Silber
Metzler Daniela, Andelsbuch	Krutorbuob und Rosmarinmaderl	2 x Silber
Hilkater Bio Käse, Fam. Meusburger-Flatz, Bizau	Rochus (Bio)	Silber
Alma Bergsennerei Lutzenreute, Sebastian Kurm, Eichenberg	Alma Vbg. Bergkäse g.U. 10 M, Lutzenreute	Silber
Sennerei Lingenau	Lingenauer Emmentaler und	Silber
Dorfsennerei Sibratsgfäll	Sibratsgfäller Bergkäse 6 Monate	Silber
Hofkäserei Kegele, Bürserberg	Uaris Hofkäse	Bronze
Hilkater Bio Käse, Fam. Meusburger-Flatz, Bizau	Magdalenar (Bio)	Bronze
Alma Bergsennerei Schnepfau, Silvio Berchtold, Schnepfau	Alma Vbg. Bergkäse g.U. 10 M Schnepfau	Bronze
Sonstige		
Fritz Liesbeth, Warth	Topfn-Kugal 3 Monate gereift, Molke-Karamellcreme	2 x Gold
Sennerei Schnifis	Vorarlberger Sauerkäse	Gold
Hofer Ulrike, Lustenau	Kuhmilchkäse mit Kräuter	Gold
Dorfsennerei Schlins-Röns	Ziegenstreichkäse mit Öl u. Kräuter	Silber
Berlinger Josef + Julia, Au	Bio Scharfe Goss	Silber
Hofer Ulrike, Lustenau	Joghurtbällchen in Sonnenblumenöl	Silber
Sauermilchprodukte & Desserts		
Muhhpur Yvonne Hubert, Braz	Himbeerjoghurt, Naturjoghurt, Panna Cotta mit Himbeerspiegel	3 x Gold
Sennerei Schnifis	Das echte Schnifner Joghurt Marille	Gold
Bereuter Raphaela + Rainer, Möggers	Joghurt mit Heidelbeer, Joghurt mit Aprikose	2 x Gold

Hofkäserei Kegele, Bürserberg	Bauernjoghurt Natur	Silber
Bereuter Raphaela + Rainer, Möggers	Joghurt mit Himbeeren, Joghurt mit Mocca	2 x Silber
Alma Bergsennerei Huban, Philipp Bleymeier, Doren	Alma Butterschmalz Huban	Silber
Milch und Milchmischerzeugnisse		
Hofer Ulrike, Lustenau	Süßrahm/Sahne, Vanillemilch	2 x Gold
Butter		
Dorfsennerei Sibratsgfäll	Sennereibutter	Kasermann
Hofkäserei Kegele, Bürserberg	Michael's Bauernbutter	Gold
Sennerei Schnifis	Die echte Schnifner Sennereibutter	Gold
Dorfsennerei Schlins-Röns	Sennereibutter aus Rohrahm	Gold
Alma Bergsennerei Lutzenreute, Sebastian Kurm, Eichenberg	Alma Sennereibutter Lutzenreute	Gold
Dorfsennerei Langenegg	Langenegger Sennereibutter	Gold
Hofer Ulrike, Lustenau	Sauerrahmbutter	Silber
Alma Bergsennerei Hintereg, Benedikt Kaufmann, Eichenberg	Alma Sennereibutter Hintereg	Silber
Alma Bergsennerei Huban, Philipp Bleymeier, Doren	Sennereibutter Huban	Silber
Alma Bergsennerei Schnepfau, Silvio Berchtold	Alma Sennereibutter Schnepfau	Bronze

Termine und Veranstaltungen im Herbst 2022



01.09.	Mostverkostertraining Dauer: 19.00 – 21.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems	23.09. - 25.11.22	Vbg. Motorsägenführerschein Gruppe a/2022 Referent: Stefan Lampert
01.09.	Legehennentag Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: Anton Koller	03.10.22	Motorsägenwartung und Ketteninstandsetzung Dauer: 18.00 – 22.00 Uhr Ort: Agrar Röthis in Sulz Röthis Referent: Stefan Lampert
08.09.22 - 09.11.23	ZLG Kräuterpädagogik Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referentin: Ingeborg Sponsel u.a.	29.10.22	Maischekurs Dauer: 18.00 – 22.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: Ing. Ulrich Jakob Zeni
09.09.22 - 10.11.23	ZLG Kräuterpädagogik Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referentin: Ingeborg Sponsel u.a.	29.10.22	Brennkurs Doppeldestillation Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: Ing. Ulrich Jakob Zeni
12.09.22	Rotaugen, Brachse & Co - Bodenseefisch mal anders Dauer: 17.30 – 22.00 Uhr Referent: Dipl.Ing (FH) Albert Bösch	03.11.22	Gemüsebau auf kleinem Raum - Marktgärtnern Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referenten: DI Wolfgang Palme, Ing. Harald Rammel
22.09.22	Einstieg in den Gemüsebau Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: DI Benjamin Mietschnig	Den gesamten Bildungskatalog finden Sie unter: www.vbg.lfi.at	

Ehrungsfeier der Sektion Dienstnehmer

Die diesjährige Ehrungsfeier für langjährige Dienstnehmer/-innen in der Land- und Forstwirtschaft findet am Dienstag, den 20. September statt. Wenn Sie bereits 15, 25, 35 oder gar 45 Jahre Dienstnehmer/-in sind, freut uns Ihre Anmeldung mit untenstehendem Formular. Gerne begrüßen wir Sie und Ihre Begleitung zum Abendessen im Gasthof Mohren, wo neben einer Urkunde auch eine Treueprämie überreicht wird.

...im Einsatz für die Beschäftigten in der
Land- und Forstwirtschaft



Antrag senden Sie bitte an:

Sektion Dienstnehmer, Montfortstr. 9, 6900 Bregenz, E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

Dienstnehmerehrung – Erfassung der Dienstzeiten

ANTRAGSTELLER:

Titel, Familienname: Vorname:
 Adresse:
 Versicherungsnummer: Familienstand:
 Telefonnummer: E-Mail:
 Dienstgeber / Name und Adresse:

Beruf: ☐ Arbeiter ☐ Angestellter
 Geringfügig: ☐ ja ☐ nein
 Beziehen Sie eine Pension? ☐ ja ☐ nein
 Ich wurde bereits geehrt: ☐ ja ☐ nein
 Wenn ja, für die folgenden Dienstzeiten: ☐ (15 Jahre) ☐ (25 Jahre) ☐ (35 Jahre) ☐ (45 Jahre)

Sämtliche Schul- und Beschäftigungszeiten seit dem 15. Lebensjahr:

Für die Treueprämienaktion zählen sämtliche Zeiten als Dienstnehmer/in in der Land- und Forstwirtschaft, sowie Militär- und Zivildienst. Auf dem Formular sind auch Zeiten anzuführen, die nicht in der Land- und Forstwirtschaft verbracht worden sind, ebenfalls Zeiten der Beschäftigungslosigkeit. Für Saisonarbeiter und Alppersonal wird eine Saison als ein Jahr gerechnet.

von – bis	bei (Arbeitgeber)	als (Verwendung)
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		

Ich bestätige, dass ich meine Angaben vollständig und richtig gemacht habe und nehme zur Kenntnis, dass eine persönliche Teilnahme an der Ehrungsfeier erwünscht ist.

Ort und Datum

.....
 Unterschrift des Jubilars/Antragsstellers

Zum Gedenken an Vizepräsident i.R. Johann Kaspar Rauch



Am 22. April verstarb Vizepräsident in Ruhe Johann Kaspar Rauch im 92. Lebensjahr.

Im Namen der Sektion Dienstnehmer und der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, überbrachte Vizepräsident Hubert Malin letzte Grüße:

„Ich hatte kurz vor Weihnachten 2020

noch die Ehre, Kaspar Rauch zum letzten Mal persönlich zu treffen. Unvergesslich für mich war das Gespräch mit ihm über die alten Zeiten und sein Interesse an der Dienstnehmersektion und an der Landwirtschaftskammer.

Mit ihm verliert die Vorarlberger Land- und Forstwirtschaft, verliert die Dienstnehmersektion der Landwirtschaftskammer einen ganz besonderen Menschen: Tief bäuerlich verwurzelt und getragen von der Leidenschaft, seine ganze Kraft und seine Zeit für die Gemeinschaft einzusetzen.

Die Liste seiner öffentlichen Funktionen ist lange und trotzdem hat Kaspar den Gutshof im Kloster Maria Gwigen in vorbildlicher Weise bewirtschaftet! Er kannte die Sorgen der Arbeitnehmerschaft aus eigener Erfahrung. Kaspar hat fast 20 Jahre lang die Interessen der Dienstnehmer in

der Land- und Forstwirtschaft mit vollem Einsatz vertreten. Ab 1960 war er Kammerrat, ab 1966 Vizepräsident der Sektion Dienstnehmer und übte diese Funktion bis 1979 aus. Er engagierte sich aber auch in gleicher Weise für die Anliegen der bäuerlichen Bevölkerung unseres Landes.

Eine gute soziale Absicherung im Unfall- und Krankheitsfall und gerechte Löhne für die Dienstnehmer/-innen waren ihm wichtige Anliegen, deren Interessen er über viele Jahre als Vorstandmitglied der Vorarlberger Gebietskrankenkasse vertrat.

Kaspar Rauch war über die Interessenvertretung hinaus ein sehr politischer Mensch. Im Bauernbund hatte er seine politische Heimat. In der Gemeinde Hohenweiler als Mitglied der Gemeindevertretung und Bürgermeister über viele Jahre seine Wirkungsstätte.

Kaspar Rauch hat vieles bewegt. Er hat die Vorarlberger Agrarlandschaft maßgeblich mitgestaltet. Seine Familie kann auf ein langes und erfülltes Leben von Kaspar zurück blicken.

Die Dienstnehmer und die bäuerliche Bevölkerung der Vorarlberger Land- und Forstwirtschaft sind ihm zu größtem Dank verpflichtet.

Kaspar, ein herzliches „Vergelt's Gott“ für deinen Einsatz. Ruhe in Frieden!“

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Sektion Dienstnehmer der
Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574/400-770
E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion:
DI Richard Simma

Herstellung:

Heinz Feierle Wälderdruck
Mühle 31,
6863 Egg
T/F +43 5512-26345

Gestaltung:

typo media Mäser
Oberer Achdamm 2
6971 Hard
Telefon: 05574-44522
E-mail: office@typo-media.at

Offenlegung:

Medieninhaber (Verleger) der Zeitung
DINE ist die Sektion Dienstnehmer der
Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung
über alle jene Ereignisse und Probleme,
die für die aktiven und pensionierten
land- und forstwirtschaftlichen
Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg
von Interesse sind.